



# HESSISCHER LANDTAG

26. 04. 2002

## **Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend Situation der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen**

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung die derzeitige Lage der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen im Vergleich mit denen anderer Bundesländer ein?
  - a) Konnte eine nachhaltige Verbesserung der Etat- und Personalsituation der Landes-, Fachhochschul- und Universitätsbibliotheken in Hessen erreicht werden?
  - b) Gibt es einen Nachholbedarf aufgrund jahrelanger unzulänglicher Finanzausstattung der hessischen Einrichtungen?
2. Von Beginn der 90er-Jahre an wurden an den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes in erheblichem Umfang Zeitschriften-Abonnements gekündigt, da die zur Verfügung gestellten Erwerbsmittel nicht ausreichten. Dies führte zu einer gravierenden Einschränkung von Forschung und Lehre.
  - a) Konnte dieser Entwicklung in den Folgejahren wirksam entgegengetreten werden?
  - b) Was hat die Landesregierung bisher unternommen, um diese Unterversorgung aufzufangen?
3. Die Hochschulrektorenkonferenz beklagte im Jahr 2001 die fortbestehende Unterfinanzierung der wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland und fordert Bund und Länder auf, für eine angemessene Finanzierung der Bibliotheken zu sorgen, die die weit überdurchschnittlichen jährlichen Preissteigerungen wissenschaftlicher Literatur berücksichtigt. Sie empfahl in diesem Zusammenhang die Bildung von Einkaufskonsortien, um gegenüber den "Anbietern eine leistungsstarke Verhandlungsstruktur" aufbauen zu können.
  - a) Seit wann fördert das Ministerium für Wissenschaft und Kunst in diesem Sinne die Durchführung so genannter "landesweiter Maßnahmen" zum konsortialen Erwerb elektronischer Medien für die Hochschulen des Landes?
  - b) Welche Erfahrungen wurden bisher damit gemacht und ist ein Vorteil für die Hochschulen erkennbar?
  - c) Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung zur Verstärkung dieser Maßnahmen und zur Entwicklung dauerhafter Strukturen landesweiter Erwerbungen?
4. Sieht die Landesregierung die Notwendigkeit eines Sonderprogramms der Bundesregierung "zur Sicherung und Erhöhung des Niveaus der Landes- und Hochschulbibliotheken am Wissenschafts- und Forschungsstandort Deutschland"?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die Ergebnisse der 1994 von der damaligen Wissenschaftsministerin einberufenen Arbeitsgruppe aus Vertretern der Hochschulen, der Bibliotheken und des Ministeriums ("AG Finanzierung wissenschaftlicher Bibliotheken")?

- a) Welche Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Bibliotheken des Landes konnten in der Zwischenzeit erfolgreich umgesetzt bzw. nicht in vollem Umfang realisiert werden?
  - b) Ist die Fortsetzung einer solchen gesamthessischen Bibliotheksentwicklungsplanung beabsichtigt bzw. welche Entwicklungschancen sieht die Landesregierung, insbesondere im Hinblick auf die Empfehlung des Wissenschaftsrates zur "digitalen Informationsversorgung durch Hochschulbibliotheken" aus dem Jahr 2001?
6. Wie steht die Landesregierung zur weiteren Empfehlung der oben genannten Arbeitsgruppe, die universitären Bibliothekssysteme nach dem Prinzip der "funktionalen Einschichtigkeit" zu organisieren?
- a) Sind die angestrebten Veränderungsprozesse nach der Novellierung des Hochschulgesetzes inzwischen erfolgreich umgesetzt worden und welcher Stand der Umstrukturierungsprozesse ist in den beiden letzten Jahren erreicht worden?
  - b) Sind nach Auffassung der Landesregierung noch weitere Maßnahmen zur Unterstützung dieser Entwicklung notwendig?
7. Die oben genannte Arbeitsgruppe hatte auf Anregung des Wissenschaftsrates ein Konzept zur lokalen und regionalen Speicherung von wenig frequentierten Bibliotheksbeständen vorgelegt. Sie sah zur Entlastung einzelner Magazine die Errichtung einer zentralen hessischen Speicherbibliothek vor.
- a) Trifft es zu, dass nach mehreren Alternativen der Magazinturm der ehemaligen Deutschen Bibliothek in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt dafür vorgesehen war?
  - b) Treffen Meldungen zu, dass die vom Land für diesen Zweck erworbene Liegenschaft inzwischen anderweitig verwendet werden soll?
  - c) Hält die Landesregierung weiterhin an dem Konzept einer zentralen Speicherbibliothek fest?
  - d) Wenn ja, welche weiteren möglichen Standorte werden dafür geprüft?
  - e) Entstehen durch die zeitliche Verschiebung der Einrichtung einer Speicherbibliothek Engpässe an den Hochschulbibliotheken und wie soll diesen abgeholfen werden?
  - f) Wird der Standort in Bad Arolsen, der ursprünglich zwischen dem früheren Staatssekretär und dem örtlichen Landrat ausgehandelt wurde, von der Landesregierung endgültig aus infrastrukturellen Gründen als unrealistisch verworfen?
- 8.
- a) Hat sich nach Auffassung der Landesregierung die Entscheidung des Gesetzgebers, die außeruniversitären Aufgaben der wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes den Hochschulen zu übertragen, bewährt?
  - b) Hat sich die Integration der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek in Darmstadt in die Technische Universität Darmstadt als sinnvoll erwiesen?
  - c) Kann die Eingliederung der Hessischen Landesbibliothek Fulda in die Fachhochschule Fulda als erfolgreich bezeichnet werden?
  - d) Welche Möglichkeit der Entwicklung zur Zusammenarbeit mit welchen Institutionen sieht die Landesregierung für die einzige noch selbstständige Landesbibliothek in Wiesbaden?
9. Wie beurteilt die Landesregierung die Empfehlung des Wissenschaftsrates zur "digitalen Informationsversorgung durch Hochschulbibliotheken" aus dem Jahr 2001, die den elektronischen Medien eine entscheidende Bedeutung in der wissenschaftlichen Literaturversorgung der Zukunft beimisst?
- a) Stimmt sie der Forderung dieses Gremiums zu, das Prinzip der Pflichtabgabe konventioneller Publikationen auch auf die neuen digitalen Veröffentlichungen auszuweiten?

- b) Beabsichtigt die Landesregierung dazu möglicherweise eine entsprechende Gesetzesinitiative?
- c) Welche Erfahrungen wurden in Hessen mit den bestehenden gesetzlichen Regelungen zur Pflichtabgabe in der Vergangenheit gemacht?
10. a) Aus welchen Gründen wurde die bisherige verwaltungsinterne Ausbildung für den mittleren, den gehobenen und den höheren Bibliotheksdienst in Hessen nicht weitergeführt und die Bibliotheksschule in Frankfurt geschlossen?
- b) Welche Erfahrungen konnten bisher mit den neuen Ausbildungsgängen für den gehobenen Dienst an der Fachhochschule in Dieburg und für den mittleren Dienst nach dem Berufsbildungsgesetz gewonnen werden?
- c) Ist eine ausreichende Nachwuchsförderung für die wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen sichergestellt?
- d) Welche Fortsetzung soll die bisherige Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst finden?
11. Sind nach Auffassung der Landesregierung die derzeitigen Öffnungszeiten der Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken für die Bedürfnisse der Nutzer ausreichend?
- a) Wie beurteilt sie die Anstrengung des Landes Baden-Württemberg, die Öffnungszeiten seiner wissenschaftlichen Bibliotheken erheblich auszuweiten?
- b) Welche Maßnahmen könnten ergriffen werden, um ein vergleichbares Angebot sicherzustellen?
12. Wie ist die aktuelle Situation der Restaurierung historisch wertvoller Buchbestände?
- a) Gibt es ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen an den Universitäts- und Landesbibliotheken, um Druckwerke ab 1830, die in großem Umfang vom Papierzerfall bedroht sind, zu retten?
- b) Gibt es konkrete Vorstellungen zum Erhalt dieses Kulturgutes und zu einem kooperativen Vorgehen der Bibliotheken?
- c) Welche Konzeption verfolgt die Landesregierung dazu?
13. Besteht bei der Landesregierung weiterhin die Absicht, um Synergieeffekte zu erreichen, Bibliotheken in Ministerien und Behörden in der Landeshauptstadt Wiesbaden zusammenzufassen?
14. Wie beurteilt die Landesregierung die Situation der Fachhochschulbibliotheken, die mit einer nach wie vor hohen und in der Tendenz steigenden Nachfrage nach Druckmedien (Lehr- und Studienbüchern, Standard- und Nachschlagewerken, Handbüchern) und zugleich mit der Forderung nach Ausbau des Angebots an digitalen Informationsmedien - bei teils gleich bleibenden, teils sinkenden Erwerbungsmiteln - konfrontiert werden?  
Wird die Landesregierung weiterhin Sondermittel zum Erwerb von Lehrbüchern, die für die Nutzer der Fachhochschulbibliotheken zur Unterstützung von Lehre und Studium von größter Bedeutung sind, zur Verfügung stellen?
15. Wie beurteilt die Landesregierung die quantitative und qualitative DV-Ausstattung der Fachhochschulbibliotheken?
16. Gibt es für das Personal an Fachhochschulbibliotheken ausreichende Weiterbildungsmöglichkeiten für den steigenden Einsatz der Informationstechnik, der DV-Infrastruktur, der Verwaltungsreform und neuer Managementmethoden, für die es bisher nicht ausgebildet ist?

Wiesbaden, 24. April 2002

Für die Fraktion der CDU  
Der Parlamentarische Geschäftsführer:  
**Grüttner**

Für die Fraktion der FDP  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Hahn**